

Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Protokoll

5 der Hauptausschusssitzung am 16.09.2019

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

10 Anwesend: Herr Selbitz
Herr Rogalla
Herr J. Richter
Herr Schneider
Herr Dommaschk
15 Herr Rieger
Herr Kolan

Herr Neumann
20 Frau Britze (teilweise)
Frau Merting
Frau Streiber
Frau Rasch
Frau Ziemer
Herr Dörre

25 Öffentlicher Teil:

TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

30 Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß geladen. Der Hauptausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung

35 Herr Selbitz teilt mit, dass der Bürgermeister die Aufwandsentschädigungssatzung bis Oktober zurückstellen möchte. Zusätzliche Informationen zur Satzung werden bis dahin erarbeitet. Die Nummerierung der TOP ändert sich entsprechend.

Für die TOP die SEL betreffend wird dem Werksleiter das Rederecht erteilt.

40 Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung am 13.05.2019

45 Das Datum auf Seite 7, Zeile 108 muss 24.05.2019 lauten. Mit dieser Korrektur wird der öffentliche Protokollteil einstimmig bei einer Stimmenthaltung bestätigt.

Herr Richter kommt.

TOP 4 – Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung am 19.08.2019

Herr Selbitz zeigt drei zu korrigierende Schreibfehler an:

55 Zeile 286: Herr Selbitz erläutert die *Intention* ...

Zeile 406: ... spiegelt die Position der Stadtverordneten *wider*.

Zeile 586: ... Einnahme in voller *Höhe* ...

60 Es gibt keine inhaltlichen Hinweise. Der öffentliche Protokollteil wird einstimmig bei einer Stimmenthaltung bestätigt.

TOP 5 – Einwohnerfragestunde

65 Es gibt keine Anfragen.

TOP 6 – Wahl des Stellvertreters des Vorsitzenden des Hauptausschusses

Herr Selbitz stellt fest, dass es keine Vorschläge für die Stellvertretung gibt.

70 Herr Kolan appelliert an die Ausschussmitglieder, sich über die Stellvertretung zu verständigen.

75 Herr Selbitz schlägt vor, dass bis zu einer Verständigung der Bürgermeister die Sitzungsleitung übernimmt, wenn er als Hauptausschussvorsitzender diese abgeben muss. Zu dieser Verfahrensweise gibt es keine Einwände.

TOP 7 – Geprüfter Jahresabschluss der SEL für das Geschäftsjahr 2018 – Vorlage 2019/070

80 Herr Selbitz teilt mit, dass der Werksausschuss einstimmig bei einer Enthaltung für die Vorlage votiert hat.

85 Herr Dörre führt aus, dass der Jahresabschluss durch das Unternehmen Göken, Pollak und Partner geprüft wurde. Seitens der Prüfungsgesellschaft gab es dazu keine Einwände. Seitens des Landkreises Dahme-Spreewald wurden ebenfalls keine Einwände und Einschränkungen geäußert. Es wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis 2018 in Höhe von 393.393,67 € gegen den Verlustvortrag zu setzen.

Herr Kolan verlässt den Raum.

90 Abstimmungsergebnis: dafür: 5, dagegen: -, Enthaltung:

TOP 8 – Entlastung des Werkleiters der SEL für das Geschäftsjahr 2018 – Vorlage 2019/071

95 Herr Selbitz informiert, dass der Werksausschuss einstimmig bei einer Enthaltung für die Entlastung gestimmt hat.

Abstimmungsergebnis: dafür: 5, dagegen: -, Enthaltung:

TOP 9 – Wirtschaftsplan der SEL für das Jahr 2020 – Vorlage 2019/072

100 Herr Selbitz gibt zur Kenntnis, dass der Werksausschuss einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen und der Finanzausschuss einstimmig dem Wirtschaftsplan zugestimmt haben. Beide Ausschüsse empfehlen den Verzicht auf eine 2. Lesung.

105 Herr Dörre geht kurz auf Erträge, Ausgaben, Aufwendungen und den Gewinn ein. Eine Kreditaufnahme und Verpflichtungsermächtigungen sieht der Wirtschaftsplan nicht vor. Des Weiteren macht er Ausführungen zum Erfolgsplan. Die Erhöhung der Personalkosten begründet er mit tariflichen Anpassungen. Beim Finanzplan weist Herr Dörre auf Fördermittel sowie Eigenmittel für die Hauptdruckleitung 2020 hin. Für dieses Jahr ist eine Kreditaufnahme erforderlich. Dazu wird Herr Dörre einen Beschluss zum Ende des Jahres vorlegen. Des Wei-

110

115 teren geht er auf die Auskömmlichkeit des Finanzmittelbestandes ein. Daraus ergibt sich, dass genügend Reserven für eventuelle Havarien bestehen und Kassenkredite vermieden werden können. Herr Dörre weist darauf hin, dass die Maßnahme 3. BA Hauptdruckleitung im nächsten Jahr vorgezogen wird. Der Landesbetrieb Straßenwesen hat aufgefordert, bis
120 31.03.2020 diese Maßnahme bis zum Nordumfluter fertigzustellen. Dies hängt mit den Bauarbeiten an der Kupka zusammen. Schließlich weist Herr Dörre darauf hin, dass durch Zeitversätze die Maßnahmen teurer werden. Hinsichtlich des Personals ist keine Veränderung der Stellenanzahl geplant. Entscheidungen zu beantragten Fördermitteln stehen seitens der Investitionsbank des Landes noch aus. Die Wirtschaftspläne sind so zu erstellen, dass die Maßnahmen auch ohne Fördermittel zu realisieren sind.

Herr Kolan ist wieder anwesend.

125 Der Hauptausschuss empfiehlt den Verzicht auf eine 2. Lesung.

Abstimmungsergebnis: dafür: 6, dagegen: -, Enthaltung: -

TOP 10 – Anzahl der Mitglieder der Fachausschüsse – Vorlage 2019/057

130 Frau Britze nimmt Bezug auf den Beschluss zur Besetzung der Ausschüsse in der konstituierenden Sitzung. Mit Wegfall der Regelung über die Anzahl der Ausschussmitglieder in der Hauptsatzung wird ein beschließendes Votum der Stadtverordnetenversammlung über die Anzahl der Mitglieder benötigt. Daher soll mit diesem Beschluss der in der StVV gefasste
135 Beschluss bestätigt werden – dies kann einerseits mittels Änderung der Geschäftsordnung oder durch einen Einzelbeschluss, wie mit dieser Vorlage vorgesehen, erfolgen.

Abstimmungsergebnis: dafür: 6, dagegen: -, Enthaltung: -

TOP 11 – Wahl eines/r Gleichstellungsbeauftragten – Vorlage 2019/054

140 Herr Kolan hat den Hinweis in der letzten Hauptausschusssitzung aufgegriffen und bei der Belegschaft das Interesse erfragt. Er schätzt ein, dass dem betreffenden Kollegen ein Mehraufwand aufgebürdet wird, zumal der Mitarbeiter den Anspruch hat, diese Aufgabe, die Außenwirkung hat, vernünftig zu erfüllen. Insgesamt haben vier Mitarbeiterinnen Interesse an
145 dieser Tätigkeit angezeigt. Mit drei Mitarbeiterinnen wurden Gespräche geführt. Für eine Mitarbeiterin steht das Gespräch noch aus. Inzwischen hat eine Mitarbeiterin ihre Bewerbung zurückgenommen. In der Septembersitzung der StVV möchte Herr Kolan vortragen, welche Bewerberin er vorschlägt. Eine Verständigung zum Budget für die Gleichstellungsbeauftragten hält er für erforderlich.

150 Herr Rieger kommt.

Herr Selbitz stellt die Vorlage von Pro Lübben zurück und signalisiert Zustimmung zu dieser Verfahrensweise.

155 Herr Dommaschk weist auf die Notwendigkeit der Benennung durch die StVV hin.

Frau Britze bestätigt dies.

TOP 12 – Gefahrenabwehrbedarfsplan (GABP) – Vorlage 2019/067

160 Frau Streiber führt aus, dass der GABP Empfehlungen zu Gerätehäusern, Fahrzeugausstattungen und Mannstärken enthält. Die Verwaltung soll konkrete Maßnahmen und Zeitpläne für die Realisierung für die Feuerwehrobjekte vorschlagen. Die Gerätehäuser wurden fast
165 alle gemeinsam mit der Stadtwehrführung, den jeweiligen Ortswehren und dem Mitarbeiter des SG Gebäudemanagement besichtigt. Der Umsetzungsplan wird gemeinsam mit der

Stadtwehrführung erstellt und in die Prioritätenliste der investiven Maßnahmen eingearbeitet. Dieser Plan wird den Stadtverordneten voraussichtlich im Dezember d. J. vorgelegt.

170 Herr Richter bittet, dass erste Informationen vorab gegeben werden, damit die Stadtverordneten in den Jahreshauptversammlungen der Wehren aussagekräftig sind und Stadtverordnete und Verwaltung „mit einer Stimme sprechen“.

175 TOP 13 – Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, Einleitungsbeschluss – Vorlage 2019/062

Auf Ausführungen des SG Stadtplanung wird verzichtet.

180 Herr Rieger fragt, ob die im Bauausschuss vorgestellte Anlage zur Vorlage bereits versandt wurde.

Herr Neumann sagt zu, diese nachzureichen.

185 Abstimmungsergebnis: dafür: 7, dagegen: -, Enthaltung: -

TOP 14 – Fußgänger-Wegeleitsystem für die Stadt Lübben (Spreewald) – Vorlage 2019/086

Herr Selbitz informiert über die einstimmige Zustimmung des Bauausschusses zur Vorlage.

190 Abstimmungsergebnis: dafür: 7, dagegen: -, Enthaltung: -

TOP 15 – Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17 „Solarkraftwerk Lubolz“, Aufstellungsbeschluss – Vorlage 2019/065

195 Herr Selbitz teilt mit, dass der Bauausschuss keine Empfehlung abgegeben hat. Er begrüßt die Herren Fellerhoff und Prohl als Vertreter des Unternehmens Naturstrom AG.

200 Herr Kolan beantragt das Rederecht für die genannten Gäste zu diesem TOP. Er hat Klärungsbedarf zur Zusammenarbeit zwischen der Naturstrom AG und den SÜW. Seitens der Stadtwerke gibt es eigenes Interesse, sich im Bereich erneuerbarer Energie zu betätigen.

205 Herr Neumann erklärt, dass Kommunen gesetzlich verpflichtet sind, regenerative Energien zu fördern. Dies sieht das städtische Klimaschutzkonzept vor. Deshalb wurde anhand des Flächennutzungsplanes geprüft, welche Flächen geeignet sind. Das Vorhaben der Naturstrom AG wurde 2018 an die Stadt herangetragen. Das Unternehmen war auch beim Ortsbeirat vorstellig. Sowohl seitens des Bauausschusses als auch des Ortsbeirates wurde 2018 das Vorhaben wohlwollend betrachtet. Nun geht es um die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für die Photovoltaik-Anlage der Naturstrom AG. Wegen Klärungsbedarfs seitens des neuen Bauausschusses wurden die Vertreter des Unternehmens in die Bauausschusssitzung eingeladen. In der Bauausschusssitzung haben die Vertreter der Naturstrom AG Fragen beantwortet.

215 Dem Antrag auf Erteilung des Rederechts für die Vertreter der Naturstrom AG wird einstimmig gefolgt.

220 Herr Prohl bekundet das Interesse seitens der Naturstrom AG, bei dem Projekt mit den Lübbener Stadtwerken soweit wie möglich zusammenzuarbeiten. Dieses Interesse wurde auch gegenüber den SÜW betont. Zurzeit wird mit den SÜW über eine Absichtserklärung und eine Geheimhaltungsvereinbarung gesprochen. Es werden den SÜW Daten zur Verfügung gestellt, die die SÜW in die Lage versetzt, das wirtschaftliche Interesse intern zu diskutieren. Grundsätzliche Bereitschaft besteht auch zu Bürgerbeteiligungsprojekten. Herr Prohl greift die Frage aus der Bauausschusssitzung auf, warum das Projekt in zwei Bauabschnitten rea-

225 lisiert werden soll. Dies begründet er mit dem Umfang des Projektes. Zunächst soll mit einer 10-Mega-Watt-Anlage gestartet werden, danach soll erneut mit einer 10-Mega-Watt-Anlage ein Ausschreibungsverfahren fortgeführt werden. Herr Prohl weist auf die gesetzlichen Regelungen hin, wonach sich die Anlage in einem Ausschreibungsverfahren bewähren muss. Die Naturstrom AG möchte die Anlage nicht nur bauen, sondern mindestens 20 Jahre gemeinsam mit der Stadt zum Thema Energiewende zusammenarbeiten.

230 Herr Rogalla hat seine Skepsis bereits im Bauausschuss geäußert. Sie ist dem Unternehmen Naturstrom somit bekannt. Das Abstimmungsergebnis des Bauausschusses wertet er als Signal dafür, dass die Argumente des Unternehmens nicht vom Projekt überzeugen konnten. Interessant ist für ihn die Zusammenarbeit mit den SÜW. Das Ergebnis der Gespräche mit den SÜW sollte abgewartet werden und in die Beschlussvorlage einfließen.

235 Herr Schneider stellt fest, dass die Naturstrom AG ein Konkurrent zur SÜW beim Stromverkauf ist. Deshalb hat er Bedenken, der Vorlage zuzustimmen.

240 Herr Prohl erklärt, dass die Naturstrom AG nicht das Interesse verfolgt, hier Strom zu vertreiben, zumal die Stadtwerke sowohl beim Öko-Strom als auch beim Normal-Strom günstiger als die Naturstrom AG ist. Vielmehr soll gemeinsam mit der Kommune erreicht werden, ein möglichst gutes Erzeugungsprojekt zu realisieren. Herr Prohl weist darauf hin, dass die Naturstrom AG in Vorleistungen gegangen ist, geeignete Projektflächen für die Anlage zu entwickeln. Lübben könnte seinen gesamten Stromverbrauch regenerativ erzeugen. Es wäre ein wesentlicher Schritt für Lübben in Richtung erneuerbarer Energieerzeugung. Dass erneuerbare Energieerzeugung nicht überall auf Zustimmung stößt, ist bekannt. Andererseits ist eine Umorganisation in der Energiewirtschaft ohne derartige Anlagen nicht umsetzbar. Die vorgesehene Fläche ist geeignet für diese Anlage. Beim Ortsbeirat und den Landwirten wurde hinsichtlich des Standortes Akzeptanz vernommen. Dementsprechend wurden Verträge mit Lübbener Landwirten geschlossen. Schließlich weist Herr Prohl auf die bisherige Zeitverzögerung und das positive Votum des Bauausschusses im Jahr 2018 hin.

250 Herr Schneider schließt sich dem Vorschlag des Herrn Rogalla bezüglich des Abwartens der Ergebnisse der Gespräche mit den SÜW an.

255 Herr Dommaschk erkundigt sich, ob es ein vertragliches Verhältnis zur Planung gibt.

260 Herr Neumann verneint, dass es ein vertragliches Verhältnis zur Erstellung eines vorhabenbezogenen B-Plan gibt.

265 Herr Kolan spricht sich für die Gewinnung weiterer Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den SÜW aus und stellt die Beschlussvorlage zurück, um sie erneut im Oktober ergänzt um Ausführungen zur Thematik klimaneutrale Kommune und die Art der Zusammenarbeit mit den SÜW einzubringen.

TOP 16 – Vergabe Bau Gehwege in Radensdorf – Vorlage 2019/087

270 Herr Kolan erklärt sich wegen familiärer Verbindung zum Auftragnehmer für diesen und den nächsten Tagesordnungspunkt als befangen und nimmt im Zuschauerraum Platz.

Die anwesenden Bauausschussmitglieder informieren über die einstimmige Zustimmung des Bauausschusses zur Vergabe.

275 Abstimmungsergebnis: dafür: 6, dagegen: -, Enthaltung: -

280 Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spree-
wald)/Lubin (Blota) beschließt, den Auftrag für den Bau von Gehwegen im Ortsteil Radens-
dorf mit einem Auftragsvolumen von 109.497,56 € an die Firma Matthäi Bauunternehmen &
Co. KG, Bergmannstraße 8, 01983 Großräschen OT Freienhufen zu vergeben.

TOP 17 – Vergabe Neugestaltung des Dorfplatzes in Radensdorf - Vorlage 2019/088

285 Herr Selbitz informiert über das einstimmige Votum des Bauausschusses für die Vorlage.

Abstimmungsergebnis: dafür: 6, dagegen: -, Enthaltung: -

290 Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spree-
wald)/Lubin (Blota) beschließt, den Auftrag für die Neugestaltung des Dorfplatzes im Ortsteil
Radensdorf mit einem Auftragsvolumen von 253.598,95 € an die Firma Matthäi Bauunter-
nehmen & Co. KG, Bergmannstraße 8,01983 Großräschen OT Freienhufen zu vergeben.

Herr Kolan nimmt wieder an der Sitzung teil.

295 TOP 18 – Vergabe Bau einer Brandmeldeanlage im Schlossturm – Vorlage 2019/089

Herr Selbitz gibt die einstimmige Befürwortung der Vergabe des Bauausschusses zur Kennt-
nis.

300 Abstimmungsergebnis: dafür: 7, dagegen: -, Enthaltung: -

305 Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spree-
wald)/Lubin (Blota) beschließt, den Auftrag für die Sanierung der Brandmeldeanlage im
Schlossturm, Ernst-von-Houwald-Damm in Lübben, in Höhe von 42.957,22 € an die Firma
BB Alarm Frankfurt (Oder), Gewerbeparkring 24,15299 Müllrose zu vergeben.

TOP 19 – Sonnenschutz in den Grundschulen – weiteres Verfahren

310 Herr Selbitz erinnert, dass die Verwaltung im Februar 2020 Vorschläge für Sonnenschutz-
maßnahmen unterbreiten möchte.

315 Herr Neumann berichtet, dass Planungsleistungen für sinnvolle Maßnahmen zur Senkung
der Raumtemperaturen in den Grundschulen im Haushalt 2020 berücksichtigt werden. Diese
Maßnahmen beinhalten nicht nur den Sonnenschutz, sondern auch Heiz- und Kühlsysteme
ggf. mit Nutzung von Erdwärme und PV-Anlagen. Diese komplexeren Lösungen sollen mit
Planungen im Jahr 2020 und Realisierung in den Jahren 2020 und 2021 umgesetzt werden.

320 Herr Kolan teilt mit, dass entsprechende Antworten über die vorgesehene Verfahrensweise
an die Beschwerdeführerin, an die Elternkonferenz und an die Bundestagsabgeordnete
Schimke erteilt wurden.

TOP 20 – Personalinformationen

325 Die schriftlich verteilte Personalinformation für den Zeitraum April bis August wird zur Kennt-
nis genommen.

Auf Anfrage von Herrn Richter zur Belegschaftsgröße teilt Frau Rasch mit, dass die Stadt ca.
200 Personen beschäftigt.

330 Herr Richter fragt, wie mit der Langzeitproblematik umgegangen wird und ob Gespräche mit den Langzeiterkrankten geführt werden. Er schätzt die Anzahl der Langzeiterkrankten als hoch ein.

335 Frau Rasch erklärt, dass als Langzeitkranke Personen geführt werden, die aus der Lohnfortzahlung herausfallen. Einige von diesen Personen waren nur wenige Tage über diesen Zeitraum (6 Wochen) arbeitsunfähig. Unter den Betroffenen gibt es Mitarbeiter mit schwerer Krankheit, bei denen nicht absehbar ist, ob sie wieder arbeitsfähig werden. Mit diesen Mitarbeitern wurden momentan keine Gespräche geführt. Für eine Mitarbeiterin wird ein Eingliederungsmanagement durchgeführt. Ein großer Teil der Erkrankten stammt aus dem Erzieherbereich. Frau Rasch gibt zu bedenken, dass mit Älterwerden der Belegschaft ein höherer Krankenstand verbunden ist. Mit einigen Mitarbeitern werden Gespräche geführt. Ein Teil der Mitarbeiter ist nicht bereit, über die Krankheit zu reden. In diesen Fällen hat der Arbeitgeber keine Möglichkeit, auf die Verringerung des Leidens hinzuwirken. Grundsätzlich wird sich um Langzeiterkrankte gekümmert.

345 Herr Richter spricht sich dafür aus, Arbeitsplätze so zu gestalten, dass sie der Gesunderhaltung zuträglich sind. Er möchte über den Langzeitkrankenstand auf dem Laufenden gehalten werden.

350 Herr Rieger kann nicht einschätzen, ob die Anzahl von 18 Langzeiterkrankten für die Stadt hoch ist. Er erbittet Vergleichszahlen.

Herr Kolan stellt Informationen zur Vergleichbarkeit in Aussicht.

TOP 21 – Informationen des Bürgermeisters öffentlicher Art

355 Herr Kolan teilt mit, dass zwei Fraktionen sich zur Entsendung von Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen der TKS geäußert haben. Er bittet die anderen Fraktionen, sich diesbezüglich zu erklären bzw. Vorschläge zu unterbreiten, damit eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereitet werden kann.

360 Herr Kolan und Frau Merting fragen, ob die Verwaltung zur Spreewaldcard das Votum der touristischen Leistungsträger erfragen kann, bevor die Thematik in der Stadtverordnetenversammlung beraten wird. Die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes, Frau Ernst, steht für Fragen in der StVV zur Verfügung.

365 Der Hauptausschussmitglieder äußern kein Bedenken zu dieser Verfahrensweise. Herr Richter regt an, auch die Gesundheitsbranche zu berücksichtigen.

TOP 22 – Anfragen / Hinweise öffentlicher Art

370 . Die Hauptausschussmitglieder verständigen sich darauf, es beim Termin der nächsten Hauptausschusssitzung 14. Oktober zu belassen.

375 . Herr Dommaschk zeigt für die StVV im September eine Änderung zur Vertretungsregelung der Mitglieder der SPD-Fraktion an.

380 . Herr Rieger erkundigt sich, ob die Benennung der Aufsichtsratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen für die Tagesordnung der September-STVV vorgesehen wird. Die Anfrage wird bejaht.

. Herr Schneider erbittet eine Information zu Städtepartnerschaftsaktivitäten seitens der Verwaltung und des Städtepartnerschaftsvereins.

385 Herr Kolan informiert über den geplanten Besuch in Neunkirchen zur Amtseinführung des neuen Oberbürgermeisters sowie den Besuch des Neunkirchener Landrates in Lübben am

heutigen Tage.

Mit dem Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins wird ein Termin für die Information an den Hauptausschuss vereinbart.

390

. Es wird angemerkt, dass offensichtlich nicht alle Stadtverordneten eine Einladung zum Spreewaldfest erhalten haben. Herr Kolan antwortet, dass Einladungen zur Eröffnung und zur Einweihung des Blindenstadtmodells ausgesprochen bzw. versandt wurden. Außerdem gab es eine Pressemitteilung. Ein gemeinsames Treffen mit Vertretern der Partnerstädte findet zu diesem Spreewaldfest aus Termingründen der Städtepartner nicht statt.

395

. Herr Rieger spricht die Kündigung der Waldbewirtschaftung seitens der Forstbehörde an und schlägt vor, dies in den Gremien der StVV zu thematisieren. Der Hauptausschuss spricht sich dafür aus, dieses Thema für den Finanzausschuss vorzusehen.

400

. Herr Rogalla fragt nach dem Termin der Freigabe des Ernst-von-Houwald-Dammes. Herr Neumann informiert, dass am Dienstag, dem 17.9., am Abend die Fertigstellung erfolgt, so dass die Straße ab Mittwoch, den 18.09., befahrbar ist.

405

. Herr Richter spricht die Verlegung neuer Leitungen seitens der SÜW in der Jägerstraße an und bittet zu prüfen, ob in diesem Zusammenhang auch die Gehwegverbesserung vorgenommen werden kann. Er bittet, sich dazu in der Bauausschusssitzung zu verständigen.

410

Herr Selbitz schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 18.25 Uhr und stellt Nichtöffentlichkeit her.